



Die Beauftragte des Landes Brandenburg
zur Aufarbeitung der Folgen
der kommunistischen Diktatur

Dr. Anke Giesen
Vorstandsmitglied von MEMORIAL
Deutschland e.V.

Greifswalder Straße 4
10405 Berlin

Telefon: 030 / 83229414

anke.giesen@memorial.de
www.memorial.de

Stefanie Wahl

Medien- und Öffentlichkeitsarbeit

Hegelallee 3
14467 Potsdam

Telefon 0331 / 23 72 92 - 16

Telefax 0331 / 23 72 92 - 29

stefanie.wahl@lakd.brandenburg.de
www.aufarbeitung.brandenburg.de

Pressemitteilung Nr. 18 vom 16. September 2020

"Die letzte Adresse" in Deutschland – Erste Gedenktafel in Brandenburg

Feierliche Anbringung der Gedenktafel für Ludwig Kracke - Gedenken an die Opfer des Stalinismus

Termin Freitag, 18. September 2020 um 14 Uhr

Ort Jüterbogger Str. 16 in 15936 Dahme/Mark

Dr. Maria Nooke, Beauftragte des Landes Brandenburg zur Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur:

„Ludwig Kracke gehört zu den Opfern der sowjetischen Besatzungsmacht, denen der Aufbau einer illegalen Organisation unterstellt wurde, und die deshalb verhaftet wurden. Sein Name stand auf einer Liste gemeinsam mit 19 Männern und einer Frau aus der märkischen Kleinstadt Dahme/Mark, die in die Fänge des sowjetischen Geheimdienstes gerieten. Auf der Grundlage konstruierter Anklagepunkte und erpresster Geständnisse wurden sie vom sowjetischen Militärtribunal am 13. Februar 1950 in der Potsdamer Lindenstraße zu hohen Strafen verurteilt. 1995, 43 Jahre nach seinem Tod, wurde Ludwig Kracke für angebliche Taten juristisch rehabilitiert, die er vermutlich unter psychischem Druck in der Untersuchungshaft zugegeben, aber nie begangen hatte. Mit der Anbringung der Tafel wird an politisches Unrecht erinnert, das Teil unserer Geschichte ist und nicht vergessen werden darf.“

Dr. Anke Giesen, Mitglied des Vorstands von Memorial Deutschland e.V.:

„Die Tafeln der „Letzen Adresse“ sollen nach dem Vorbild der „Stolpersteine“ an jene erinnern, die unschuldig dem stalinistischen Terror zum Opfer fielen. Dafür wird an den Häusern, in denen sie zuletzt gewohnt haben, eine Gedenktafel angebracht. Auch Studienrat Ludwig Kracke aus Dahme teilte das Schicksal von Millionen, die nach verleumderischen Anschuldigungen im Rahmen eines Verfahrens, das keinerlei rechtstaatlichen Standards entsprach, zu einer aberwitzigen Strafe von 25 Jahren Zwangsarbeit unter unmenschlichen Haftbedingungen verurteilt wurde. Er kam im Lagerkomplex von Taischet in Sibirien ums Leben. Als Vorstandsmitglied von MEMORIAL Deutschland halte ich es für eine wichtige Aufgabe, an die Opfer der stalinistischen Verfolgung in Deutschland zu erinnern. Es bedarf aber auch der Aufklärung darüber, was es für Familien bedeutet, wenn ein Mitglied einfach für immer verschwindet und als „Volksfeind“ diffamiert wird. Ein solcher Schmerz, der von Generation zu Generation weitergegeben wird, bedarf eines würdigen Gedenkens!“

Hinweis:

Einen MEMORIAL-Podcast zum Projekt „Die Letzte Adresse“ finden Sie [hier](#).